

## Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts Caritaswissenschaft und Christliche Gesellschaftslehre

Aufgrund von § 32 Absatz 3 Satz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 584), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 28. Februar 2018 die nachstehende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts Caritaswissenschaft und Christliche Gesellschaftslehre vom 31. Oktober 2016 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 47, Nr. 70, S. 438–455) beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 9. Mai 2018 erteilt.

### Artikel 1

1. Im **Titel** werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
2. In der **Inhaltsübersicht** wird die Angabe zu § 6 wie folgt gefasst:  
„§ 6 Unterrichts- und Prüfungssprache“.
3. In **§ 1** werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch die Wörter „Ethik an der Albert-Ludwigs-Universität“ ersetzt.
4. In **§ 2** werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
5. **§ 4 Absatz 1** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Satz 1 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - b) In Satz 3 werden nach dem Wort „Fragestellungen“ ein Komma und die Wörter „die Moralthologie entsprechend für die Individualethik“ eingefügt.
6. **§ 5** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - b) In Absatz 2 Satz 3 wird das Wort „Punkten“ durch das Wort „ECTS-Punkten“ ersetzt.
7. In **§ 6** wird die Überschrift wie folgt gefasst:  
„§ 6 Unterrichts- und Prüfungssprache“.

8. In **§ 7 Absatz 1 Satz 1** werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
9. **§ 8** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Absatz 1 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - b) In Absatz 3 Satz 3 werden die Wörter „Studien- und Prüfungsleistungen“ durch die Wörter „Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen“ ersetzt.
10. In **§ 10 Absatz 1 Satz 3** wird das Wort „geregelt“ durch das Wort „festgelegt“ ersetzt.
11. **§ 11** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach dem Wort „sind“ das Wort „insbesondere“ eingefügt.
  - b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „mündliche Prüfungen“ durch die Wörter „eine mündliche Prüfung“ ersetzt.
12. In **§ 12 Absatz 1 Satz 1** wird nach dem Wort „sind“ das Wort „insbesondere“ eingefügt.
13. In **§ 14 Absatz 3 Satz 1** wird nach dem Wort „Studierenden“ das Wort „vorher“ eingefügt.
14. **§ 15** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 3 werden jeweils die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - b) In Absatz 3 Satz 3 werden die Wörter „zu einer studienbegleitenden Prüfung“ gestrichen.
15. In **§ 16 Absatz 4 Satz 2** werden die Wörter „Note des Moduls“ durch das Wort „Modulnote“ und die Wörter „Noten der Modulteilprüfungen“ durch die Wörter „einzelnen Modulteilprüfungsnoten“ ersetzt.
16. **§ 17** wird wie folgt **geändert**:
  - a) Absatz 1 Satz 3 wird aufgehoben.
  - b) In Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „den Besuch“ durch die Wörter „die Teilnahme an“ ersetzt und nach dem Wort „Studierenden“ werden die Wörter „auf Antrag“ eingefügt.
  - c) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 eingefügt:

„(5) Vor dem jeweils letzten Wiederholungsversuch einer nicht bestandenen studienbegleitenden Prüfung muss dem/der Studierenden auf Antrag die Möglichkeit gegeben werden, an der beziehungsweise den Lehrveranstaltungen, auf die die betreffende Prüfung sich bezieht, erneut teilzunehmen.“
  - d) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 6.
17. **§ 18** wird wie folgt **geändert**:
  - a) In Absatz 1 Satz 1 Nummer 1, Nummer 2 und Nummer 3 werden jeweils die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 2 werden die Wörter „im ersten Versuch als mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet“ durch die Wörter „als nicht bestanden“ ersetzt.

bb) In Satz 3 Nummer 2 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.

18. **§ 19** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 3 Satz 4 wird nach dem Wort „um“ das Wort „insgesamt“ eingefügt.
- b) In Absatz 4 Satz 2 wird nach den Wörtern „Theologischen Fakultät“ das Wort „oder“ eingefügt.
- c) In Absatz 8 Satz 4 und Satz 6 werden jeweils die Wörter „§ 16 Absatz 3 und Absatz 4 Satz 4 finden Anwendung“ durch die Wörter „§ 16 Absatz 4 Satz 4 gilt entsprechend“ ersetzt.

19. In **§ 20 Absatz 2 Satz 2** werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.

20. **§ 22** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
- b) In Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Wort „Einzelbewertungen“ ein Semikolon und die Wörter „§ 16 Absatz 4 Satz 4 gilt entsprechend“ eingefügt.

21. **§ 24** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „eine Masterurkunde“ durch die Wörter „in der Regel innerhalb von vier Wochen eine Urkunde“ ersetzt.
- b) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 3 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - bb) Folgender Satz wird angefügt:

„Die Leistungsübersicht wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Theologischen Fakultät versehen.“
- c) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 2 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
  - bb) Folgender Satz wird angefügt:

„Absatz 4 Satz 4 gilt entsprechend.“

22. In **§ 27 Absatz 1 Satz 3** werden die Wörter „eine Masterprüfung im Fach Caritaswissenschaft und Christliche Gesellschaftslehre oder Diakoniewissenschaft oder eine Diplom- oder Magisterprüfung im Fach Katholische oder Evangelische Theologie abgelegt“ durch die Wörter „einen Masterabschluss im Fach Caritaswissenschaft oder Diakoniewissenschaft oder im Fach Katholische Theologie oder Evangelische Theologie erworben“ ersetzt.

23. **§ 28** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach den Wörtern „die in“ das Wort „anderen“ eingefügt.
- b) In Absatz 3 und Absatz 4 Satz 1 werden jeweils die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
- c) Absatz 5 Satz 2 und 3 wird aufgehoben.
- d) In Absatz 6 werden nach dem Wort „Prüfungsausschuss“ die Wörter „auf Antrag des/der Studierenden“ eingefügt.
- e) Absatz 7 wird wie folgt geändert:
  - aa) Dem Wortlaut wird folgender Satz vorangestellt:

„Es obliegt dem/der Studierenden, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennenden Leistungen bereitzustellen.“

- bb) In dem neuen Satz 2 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.
- f) In Absatz 8 Satz 1 wird das Wort „Prüfungsordnung“ durch das Wort „Studien- und Prüfungsordnung“ ersetzt.
- g) In Absatz 9 werden die Wörter „Christliche Gesellschaftslehre“ durch das Wort „Ethik“ ersetzt.

24. **§ 30** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „Prüfung“ durch das Wort „Prüfungsleistung“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 wird nach dem Wort „Prüfungstermins“ ein Komma eingefügt und die Wörter „die Prüfung“ werden durch die Wörter „die Prüfungsleistung“ ersetzt.

25. **§ 32** wird wie folgt **geändert**:

- a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Schutzfristen des Gesetzes zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz – MuSchG) vom 23. Mai 2017 (BGBl. I S. 1228) in der jeweils geltenden Fassung werden berücksichtigt und die Ausübung der entsprechenden Erklärungs- und Widerrufsrechte durch die Studierende wird gewährleistet. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Studien- und Prüfungsordnung.“

- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

- aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Auf Antrag sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Absatz 1 bis 3 des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 2015 (BGBl. I S. 33) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen.“

- bb) In Satz 2 wird vor den Wörtern „Elternzeit antreten“ das Wort „die“ eingefügt.

**Artikel 2 Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. April 2018 in Kraft.

Freiburg, den 9. Mai 2018



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer  
Rektor